Victoria and Albert Museum

Das **Victoria and Albert Museum** (oftmals abgekürzt **V&A**), im Jahr 1852 unter der Bezeichnung **South Kensington Museum** gegründet, liegt an der Cromwell Road in Kensington, West London und beherbergt die größte Sammlung von Kunstgewerbe und Design der Welt.

Victoria and Albert Museum

Das Victoria and Albert Museum (2014)

Daten	
Ort	London
Art	Kunstgewerbe und Design
Eröffnung	1852
Besucheranzahl (jährlich)	3,2 Millionen (2013)
Leitung	Tristram Hunt
Website	https://www.vam.ac.uk/

Inhaltsverzeichnis

Geschichte
Sammlungen
Abgusshöfe
Angeschlossene Sammlungen
Umgebung und Verkehrsanbindung
Galerie
Weblinks
Einzelnachweise

Geschichte

Das Museum nahm als eine Sammlung von Gipsabgüssen, Gravuren und ein paar Exponaten der Weltausstellung 1851 seinen Anfang. Zusammen mit dem Kunstmäzen Henry Cole schuf Prinz Albert, der Gemahl Queen Victorias, dann ein Konzept für ein Museum, das die „Anwendung der Kunst im Handwerk“ zeigen sollte – als Vorbild für die britische Bevölkerung. Cole, dem ersten Direktor, schwebte ein Museum zu Design und Kunsthandwerk in einem kommerziellen Kontext vor, nicht Kunsthandwerk um des Kunsthandwerks willen. Diese Philosophie wird bis heute vertreten. Das bescheidene Museum mit den hochfliegenden Ideen war zuerst in ein paar Holzhütten untergebracht, dann in den sogenannten Brompton Boilers. Es wurde schnell größer. Studienobjekte für die Studenten wurden zusammengetragen, Schenkungen trafen ein: britische Malerei von John Sheepshanks, die Sammlung Bandinel mit Porzellan und Keramik und die Sammlung Gherardini mit Modellen und Skulpturen. Mehrere Räume wurden Stück für Stück angebaut, so dass der zentrale viereckige Hof samt Osthöfen entstand; die Galerien von Aston Webb wurden von 1899 bis 1909 an der Vorderfront ergänzt. Dennoch mussten später ganze Abteilungen ausziehen, um als Zweigstellen des Victoria & Albert Museum oder unabhängige Museen anderswo zu eröffnen: das Science Museum etwa, das Bethnal Green Museum of Childhood und das Theatre Museum.

Im 20. Jahrhundert expandierte das Museum dann in den angrenzenden Henry Cole Wing. Geplant war zunächst ein aufsehenerregender neuer Flügel, *The Spiral*, nach Entwürfen von Daniel Libeskind. Der Neubau wurde in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert, da vielfach die Ansicht vertreten wurde, er füge sich nur unzureichend in den historischen Baukomplex ein. Für Unverständnis sorgten auch die immensen Baukosten in Höhe von 70 Mio. Pfund, die größtenteils aus Mitteln der Staatlichen Lotterie bestritten werden sollten. Dennoch wurde 2001 mit den Vorbereitungen zur Bauausführung begonnen. 2004 stellte sich heraus,

dass der Heritage Lottery Fund die erwarteten Gelder anderweitig zu verwenden gedachte. Da die Museumsleitung keine Möglichkeit sah, die Baukosten aus eigener Kraft aufzubringen, beschloss man schließlich, das Projekt aufzugeben.

2011 erhielt das Architekturbüro AL A von Amanda Levete den Auftrag einen neuen Eingangsbereich des Museums zu planen. Der Neubau soll 2017 fertiggestellt werden und nach dem Sponsor Leonard Blavatnik benannt werden.[1]

Im September 2018 eröffnete im schottischen Dundee das V&A Dundee, eine nach dem Entwurf des japanischen Architekten Kengo Kuma gebaute Außenstelle.

Es wurde 2013 von 3,2 Millionen Menschen besucht.[2] Vom 1. September 2011 bis zum Herbst 2016 wurde es vom deutschen Kulturhistoriker Martin Roth geleitet. Zu seinem Nachfolger wurde im Januar 2017 der britische Politiker und Labour-Abgeordnete, promovierte Historiker und Journalist Tristram Hunt berufen[3], der am 20. Februar 2017 sein Amt antrat.

Sammlungen

Die Exponate reichen von frühchristlichen Devotionalien über Doc Martens-Stiefel und Gemälden von John Constable bis hin zu mystischer Kunst aus Südostasien. Darüber hinaus birgt das V&A Museum sehenswerte Plastiken, Aquarelle, Schmuck und Musikinstrumente. Das V&A beherbergt auch die nationale Skulpturensammlung mit Gian Lorenzo Berninis Neptun und Tritonbrunnen sowie Antonio Canovas Drei Grazien. Das Museum beherbergt überdies einen Teil des ältesten erhaltenen Teppichs der Welt. Es handelt sich um den größeren und gut erhaltenen Perserteppich des Ardabil-Teppich-Paares. Zu den Kuriosa gehören das Große Bett von Ware sowie Tipus Tiger.

Abgusshöfe

Einer der eindrucksvollsten Teile des Museums sind die Abgusshöfe, die aus zwei großen zweistöckigen Räumen bestehen. Sie beherbergen hunderte Gipsabgüsse von Skulpturen, Friesen und Grabmälern. Der eine Saal wird von einer originalgroßen Nachbildung der Trajanssäule dominiert, die in zwei Teilen gezeigt wird. Der andere zeigt Nachbildungen verschiedener Werke der italienischen Renaissance einschließlich des *David* von Michelangelo. Frühere Interpretationen der biblischen Figur David von Donatello und Verrocchio sind ebenfalls ausgestellt.

Angeschlossene Sammlungen

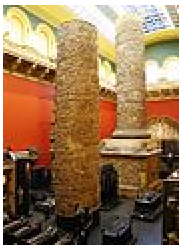
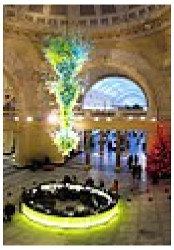
Das Museum verwaltet auch das Museum of Childhood in Bethnal Green. Früher wurde auch Apsley House vom Museum betreut.

Das eigene *Theatre Museum* in Covent Garden wurde aufgelöst; die Theatersammlung ist seither im Stammhaus ausgestellt.

Umgebung und Verkehrsanbindung

In der Nähe des Museums befinden sich das Natural History Museum und das Science Museum. Die nächstgelegene Station der London Underground ist South Kensington, die durch einen Fußgängertunnel direkt mit dem Kellergeschoss des Museums verbunden ist.

Galerie

Weblinks

Commons: Victoria and Albert Museum (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Victoria_and_Albert_Museum?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Homepage des Museums (http://www.vam.ac.uk/) (englisch)
- Website mit Bildern der Spirale (http://www.thecityreview.com/london.htm)
- BBC story on axing of Spiral extension (http://news.bbc.co.uk/1/hi/entertainment/arts/3665466.stm)

Einzelnachweise

1. *Genug für den Flügel* in FAZ vom 25. April 2016, Seite 15.

2. Besucherstatistik auf alva.org.uk (http://www.alva.org.uk/details.cfm?p=423), abgerufen am 29. Juli 2014.
3. monopol Magazin für Kunst und Leben vom 13.1.2017: *Nachfolge von Martin Roth. Londoner V&A-Museum beruft neuen Direktor* (http://www.monopol-magazin.de/londoner-victoria-and-albert-museum-beruft-neuen-direktor), abgerufen am 14. Januar 2017.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Victoria_and_Albert_Museum&oldid=198927141“

Diese Seite wurde zuletzt am 16. April 2020 um 10:37 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.